

Es ist natürlich wie von d. Wissenschaft unbedachtet dass d. Mensch ein Teil seines Wesens nicht kennen kann. In den Reichen d. Natur müssen vor- ausgesetzt werden d. schaffenden Kräfte. Dadurch dass die Reiche aussethalt sind verschafft er sich Kenntnis. Von dem in sich kann er nur Kenntnis haben insofern die Kräfte der 3 Reiche in ihm walten. Sofern die Kräfte in ihm darüber hinausragen weiss er nichts so wenig wie das Auge sich selbst sehen kann. Das Auge ist zum Sehen da - die Kräfte zum Erkennen. gerade diese stellen dar was von der Menschheit über d. Tierheit hinausragt. Der materialist. Darwinismus leugnet sie weil er sie als unerkennbar findet. auch an anderen Menschen kann man sie nicht erkennen. Das gewöhnl. Erkennen ist ein fakt. wahrds. Zer- stören. also diese Kräfte schlafen am Tag, alle die man erkennen müsste um schon a. d. phys. Plan den Darwin. als unsinn.

D. schöpferischen Kräfte  
d. tierische Organismen



d. menschl. Organismus



was mehr da ist  
Wildes Tier  
wird im Wachen  
BS zerstört

Bei Nacht wird wieder ausgefüllt  
So werden d. Kräfte die üb. d. Tierheit hinausgehen  
physisch nur während des Schlafens wahrgenommen  
Sie sind der heufigen Naturwissff. noch unbekant  
aber sie ist auf d. Weg sie mit unseren Mitteln  
einmal festzulegen. Man wird die Regenerations-  
kräfte d. schlafenden Menschen von d. Tierheit  
unterscheiden lernen, dann wird man feststellen  
können physisch. Sie wachen nur wenn d. Mensch  
schläft. also nur dann können sie erkannt werden  
wenn Mensch hellseh. wird im Schlaf.

D. Naturwissff. wird immer nur Hinweise geben  
können, man wird nur Schlüsse ziehen können  
weil sie, d. Menschenschöpferischen Kräfte sich  
von allen anderen Naturkräften unterscheiden



= Rezipient einer Luftpumpe, der luftleer ist. Man sagt da drin sei keine Luft, weniger als keine Luft könne nicht darin sein. Das ist nicht wahr. Das

Pumpen könnte weiter gehen, unter Nullpunkt der Luft, der weniger als luftleerer Raum.

In einem Walde viele Vögel singen man geht heraus hört immer weniger an l. Ort nicht mehr hören, geht man weiter dann weniger als nichts mehr hören.

Viele philosoph. Werke meinen, nichts u. weniger als nichts gebe es nicht, aber für gewisse Tatsachenseiten giebt es das: Geld. Das ist in der Welt auch da.

Alle solche Behauptungen sind wie die wasche auch wenn sie als Axiome auftreten. Unter das Nichts herunter in den gewöhnl. Naturkräften dann kommen die schöpferischen Kräfte heraus.

D. gewöhnl. Nat. wissft. verhält s. zu der Wirklichkeit in den Naturkräften wie wenn man zu 10 Linsen 10 Bohnen etc. nur 10 sagen würde.


Wenn man die Spuren dieser Kräfte finden wird wird man die Hauptsache weglassen wie die Erbsen u. Bohnen.

Aber die Wft. wird unterstützt werden vom hellseh. Erkennen. Diese Tiere schlafen auch wenn det man ein. Das ist logisch minderwertig. Mensch u. tierische Schlaf sind so wenig zusammenzubringen wie Kassieren u. Fleischschneiden wo das selbe Messer gebraucht wird.

Diese Kräfte sind verwandt mit den Kräften die sich unbewusst entwickeln, die der menschlichen Regeneration (Seele). Erst in gewissen Alter kommt die sinl. Liebe heraus. Was vorher da ist sind dieselben Kräfte die im Schlaf wieder herstellen. Sie werden schuldvoll erst wenn sie erwachen. Daher empfindet man im Kind etwas wie Götterodem wenn man unter den Unartendie göttl. Kräfte findet solange sie in ihrer Unschuld walten.

Im erwachsenen Menschen nur wenn er in die Maschinalität  
des Schlafes zurück sinkt.

Also 2 Menschen im Menschen. Im Wachzustand  
wo man bemüht ist die Natur zur Tierheit herab  
zuquälen 2) verwandt mit höherer schöpferischen  
Kräften. 2) ist eigentlich ungemischt nie da, da  
im Schlaf physisches u. ätherisches durchsetzt sind von  
den Nachwirkungen des Zerstörers. Dann wacht man  
auf. So ist es seit Lemuria der Luzifer. Ein  
fluss fand damals statt u. daraus kam was  
d. Mensch zwingt sich z. Tierheit herab zu quälen.  
Was er nicht ist, waltete vorher, in der ersten  
Lemur Zeit. Da war er noch durchsetzt von  
menschen schöpfer. Kräften. Er ist eingetreten in  
eine niedere Natur. Damals ist neben dem  
was eintrat wie eine Sommerseele das  
zurück behalten was nicht Mensch wurde  
sondern die Schw. - od. Bruderseele des Adam  
blieb zurück u. waltete unsichtbar nicht  
geboren sterbend für d. physis. Menschheitspro-  
zess. Nur im Schlaf ist man <sup>fähig</sup> verwandt, nur da kann  
man sie hellseherisch sehen.

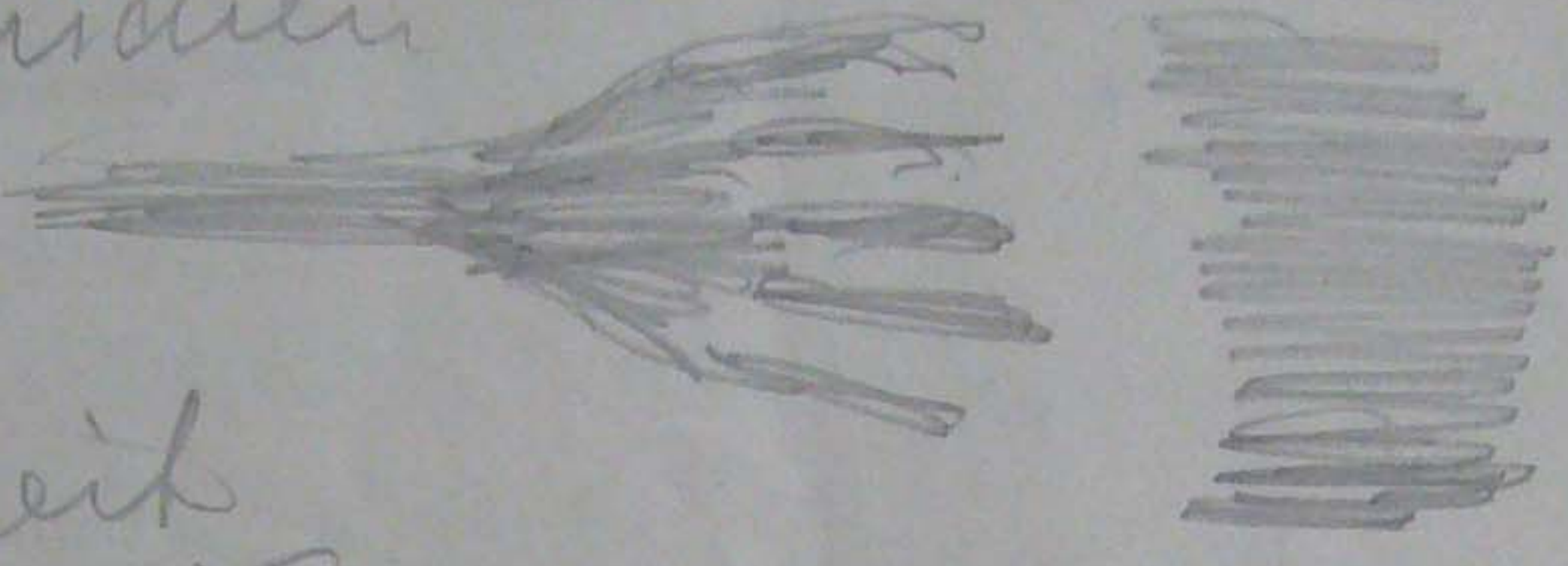
=====  
 Menschheits evolution  
darüber bewegt sich  
fast Seele nicht sichtbar

Wo Menschen hellseh. wurden wurde sie ge-  
wahrt diese Seele die Menschheit begleitend,  
zunächst nur im Schlaf. Sie sprach durch  
den Wagenlenker. Damals ist mit viel Maya  
dabei der Verkörperg dieser Seele der Krishna.  
Später verkörpert sie sich wirklich. Der Lukas  
Ev. Jesus Knabe ist zunächst diese Seele ver-  
körper. Was der Krishna giebt als Anstoss zum  
SBS ist schon im Lukas Kn. Es ist verwandt mit  
dem was im Kinde unbewusst ist, aber es würde  
im 12. Jahr nicht mehr passen, wenn das Kind ge-

Mutter

schlechtreif wird daher geht dann der Jesus über  
 Die menschenseele also wie sie vor der Tinkam. was  
 tritt ein bis zum 12 Jahr dann tritt der Zarath. ein.  
 Was im Krishna aufblitzt lebt und durchdringt den  
 Lukas Jesus. Der Krishna Impuls führt in die  
 Wurzel der Lemur. Zeit ~~an sie ist im~~  
 Lukas Jesus. Im 30. Jahr bei der Taufe dann kommt  
 heran was der ganzen Menschheit angehört  
 von der ~~ganzen~~ <sup>dasenthal</sup> Seite heran an den Leib der als  
 Impuls der Menschen

Interes zum  
 höchsten Ideal  
 der Vollkommenheit  
 emporheben kann.



Diese theos. Betrachtg. rührt nichts von der  
 Erhabenheit des X. Gedankens.

So wie dargestellt ist sie an dem Mensch  
 heitsverlauf heraus verständlich, aber so  
 ist sie nicht gefunden worden. man könnte  
 fragen warum das nicht in den Lukas Ev  
 angsträger schon gesagt wurde. Weil zuerst  
 die Wahrheit da stand von den 2 Jesuskräften  
 dann schoss das andere an an den Grundstamm.  
 Es ist nichts verstandesmäßige Konstruktion.